

1963/64 · Bundesligastart und 1. Pokalendspiel gegen 1860 München



Das Programm zur Bundesligapremiere der Frankfurter Eintracht gegen den FCK.



Das erste Bundesligateam das für die Eintracht an den Start geht: Huberts, Stein, Lindner, Loy, Landerer, Eigenbrodt, Höfer. Untere Reihe: Helmut Kraus, Solz, Horn, Stinka, Trimhold



Jubel nach dem 1:0 durch Willi Huberts gegen Borussia Dortmund (Endstand 2:1)



Die drei Neuen der Eintracht: Horst Trimhold, Helmut Kraus und Wilhelm Huberts; einer von nur vier Legionären und der erste Österreicher beim Bundesligastart

Samstag, der 24. August 1963: Die Bundesliga feiert Premiere. Im Frankfurter Waldstadion kommt es an diesem Nachmittag zum Aufeinandertreffen zwischen der Eintracht und dem 1. FC Kaiserslautern. Drei Neuzugänge kann die Eintracht zu diesem Spiel aufbieten: Horst Trimhold, Helmut Kraus und den Österreicher Willi Huberts. Vor 30.000 Zuschauern gehen die Lauterer durch einen Elfmeter in Führung, Schärer gleicht ebenfalls durch Strafstoß zum 1:1-Endergebnis aus. Dieses Spiel bringt für Richard Kress einen bis heute gültigen Rekord: Mit 38 Jahren ist er der älteste Bundesligadebütant aller Zeiten.

Nach drei Niederlagen gelingt den Riederwäldern am 5. Spieltag gegen Eintracht Braunschweig der erste Bundesligasieg (3:0). Sechs weitere Siege und ein Unentschieden verschaffen der Eintracht bis zur Winterpause 16:14 Punkte und den 7. Platz. In der Rück-

runde drehen die Adler dann auf: Lediglich einer Niederlage stehen fünf Unentschieden und neun Siege gegenüber.

Das reicht in dieser ersten Bundesligasaison für den 3. Platz, mit 39:21 Punkten gleichauf mit dem Zweiten, dem Meidericher SV, der den besseren Torquotienten aufweist. Insgesamt hat dieses erste Jahr Bundesliga alle Erwartungen erfüllt – so kann die Eintracht ihren Zuschauerschnitt bei Heimspielen mit 26.500 Besuchern pro Spiel gegenüber der Oberligasaison 62/63 nahezu verdoppeln.

Von der guten Form in der Rückrunde profitiert die Eintracht auch im DFB-Pokal, dessen 1. Hauptrunde erst im April 1964 durchgeführt wird. Nach Siegen gegen den VfL Wolfsburg (2:0), Hessen Kassel (6:1), Schalke 04 (2:1) und Hertha BSC (3:1) steht man im Finale, das in Stuttgart stattfindet.

8. August 1963 Ein historischer Moment: Lothar Schärer erzielt per Handelfmeter das erste Bundesligator der Eintracht.

Endspielgegner am 13. Juni ist der TSV 1860 München. Auf der Bank sitzt der Ex-Eintrachtsspieler und bisherige Co-Trainer Ivica Horvat, der im April den erkrankten Meistertrainer Paul Osswald abgelöst hat. In der Gluthitze des Neckarstadions präsentiert sich die Eintracht jedoch ungewohnt kraftlos, die Löwen haben wenig Probleme, das Spiel und damit den Pokal mit 2:0 zu gewinnen. Als Grund für die körperlichen Defizite der Spieler wird unter anderem die Impfung der Spieler für die Südafrikareise angesehen, zu der die Eintracht direkt nach dem Endspiel antritt. Sechs Siege in sechs Spielen am Kap können die Enttäuschung über die Finalniederlage etwas lindern.



Postkarte mit dem kompletten Kader 1963/64 zum Bundesligastart

Eintrittskarte zum 1. Bundesligaspiel - 30.000 sehen das 1:1 gegen Kaiserslautern



Eintrittskarte: Für 10 Mark gibt es damals einen Platz bei der Hitzeschlacht in Stuttgart



Der Kader für die Saison 1963/64 vor der heimischen Kulisse im Stadion Am Riederwald, Hinten von links: Huberts, Trimhold, Herbert, Schämer, Landerer, Loy, Eisenhofer, Höfer, Lindner, Kress, Eigenbrodt. Vorne: Stein, Weber, Friedrich, Horn, Stinka, Kraus, Weillbacher, Solz, es fehlt lediglich Friedel Lutz.



Nach der Saison auf Tour in Südafrika: Programm zum Spiel in Pretoria gegen Arcadia United (2:0 durch Huberts und Stinka)

Offizielles Programm zum Pokalendspiel



Erst in der Rückrunde kommt die Eintracht-Lawine in der ersten Bundesliga-Saison zum Rollen - Das Kicker-Titelbild zeigt den vierfachen Torschützen Willi Huberts beim 7:0 gegen Werder Bremen am 26. Spieltag



Die Eintracht vor dem Pokalendspiel 1964. Aufstellung: Höfer, Loy, Lutz, Landerer, Huberts, Schämer, Stinka, Trimhold, Kraus, Lindner, Stein



Eine Spielszene aus dem Pokalendspiel (Kohlars gegen Höfer) diente Sicker Anfang der nächsten Saison als Titel für ein Sammelalbum



Enttäuschung und Erschöpfung nach der verlorenen Hitzeschlacht in Stuttgart



Arbeitskarte im Balldesign und Legitimation für alle Journalisten zum Pokalendspiel